

Hosiana School Report zum 3. Quartal 2021

„Hurrah, der Speisesaal wird gebaut!!“ – So ruft man jetzt begeistert bei *Hosiana School*. Seit Januar hatte das Damoklesschwert der Schließung über der Schule geschwebt, falls wir nicht hätten nachweisen können, dass wirklich genug Geld da sein wird für die **Dining Hall**. – Wir haben es geschafft.

Genauer: Die SEZ, Stiftung für Entwicklungs-Zusammenarbeit in Baden-Württemberg, hat uns die Fördersumme von 40 000 € zur Verfügung gestellt: für jenes wichtige Gebäude, das nun endlich gebaut werden kann, sodass der Fortbestand der Schule gesichert ist, laut tansanischem Schulgesetz. Eine Boardingschool ohne Dininghall geht gar nicht in Tansania. – Entsprechend dankbar ist man jetzt in Lukaka und ebenso erlöst in Gaiberg, wo wir einen harten Kampf um Antrags-Korrektheit bestanden haben.

Eine große Hilfe war mit seiner humanitären Haltung der **Abgeordnete der CDU, Herr Dr. Schütte aus Bammental**, der als Initiator des Förder-Antrags unser aller innigsten Dank verdient!! Er war es, der die Schule „auf Rettungskurs“ brachte!! Denn er reagierte auf einen unserer Zeitungsappelle, geschrieben von **Frau Katzenberger-Ruf in der RNZ**. So haben viele Menschen gemeinsam, einschließlich der RNZ, Hosiana vor der Schließung bewahrt. *Vor allem sei hier auch den vielen großzügigen SpenderInnen herzlich gedankt, die im vergangenen Jahr mit Zuschüssen unseren Drittel-Anteil an Speisesaal-Spenden gesichert haben: Tausendfachen Dank allen Förderern und Förderinnen!!!* Das ist eine eindrucksvolle gemeinsame Kraftanstrengung und ein großer Erfolg!

Die Mammutarbeit hatte und hat weiterhin Manager Nonatus. Er, der eigentlich seine Doktorarbeit beginnen wollte während der Juniferien, war weitgehend in die Vorbereitung der „Boarding School Registration“ eingespannt. Drei Wochen lang reiste er fast 2 000 km, um die dazu nötigen Behörden aufzusuchen: in Karagwe, Bukoba, Kigoma und Dodoma – mit Erfolg: Hosiana School bekam die Registrierung als „**Staatlich anerkannte Tages- und Internatsschule, NGO**.“ Jetzt kann er sich endlich dem Bauprozess auf dem Schulgelände widmen und ihn sorgfältig dokumentieren. Der Dininghall-Bau hat eine offizielle „Fristverlängerung“ bis Mitte Oktober. Zur Situation schreibt Nonatus: „Alle sind glücklich: Schüler, Angestellte, Lehrer, Aufsichts-Gremium (Board), Eltern und alle drum herum!“ Freuen wir uns mit ihnen! Denn es ist wirklich ein Segen: endlich werden alle Hosiana-Kinder zum Essen in einen eigens dafür vorgesehenen Saal gehen und an Tischen essen können – anstatt im umfunktionierten Klassenzimmer gedrängt zu sitzen, oder sogar, wie ein Teil von ihnen bisher, auf dem Boden mit dem Teller in der Hand.

Ein weiteres besonderes Ereignis steht an in diesem Jahr: 14 Hosiana-Kinder werden im Herbst ihren Abschlusszeugnis erhalten: die allerersten seit der Gründung von „**Hosiana English-Medium Kindergarten & Pre-School**“ 2013: Diese Kinder haben in den neun Jahren den eindrucksvollen Aufbau der Schule miterlebt: zunächst als Kindergarten-Gruppe von 24 Steppkes – über die einjährige Vorschulklasse – danach in sieben guten Hauptschuljahren. Die Hälfte dieser Kindergruppe verdankt ihren Erfolg einer Patenschaft:

Abubakari, Renatus, Leah, Keline, Muhaji, Renson, Twesige.

Da sie alle im Vorfeld gute Zeugnisse haben, besteht kein Zweifel an ihrem erfolgreichen Abschneiden. Und sie alle haben sich entschieden, weiter zu lernen: in der **Secondary**

School, – sofern ihre Paten und Patinnen das mittragen! Das ist für uns eine wunderbare Nachricht: Wir fördern Kinder, die ihre Talente erkennen und sie entwickeln wollen!! Welch ein Erfolg!! Bedenkt man, wir befinden uns im kleinbäuerlich geprägten Hochland von Karagwe, einem vorindustriellen „Voralpenland“ mit deutlichem Bildungsrückstand. Diese Kinder können so viel Gutes erreichen für ihre Heimat, wenn sie weiter so motiviert bleiben und ihr Potential ausschöpfen!! - ***Drum hier die Bitte: Ihr lieben PatenInnen, bitte überlegt euch, ob Ihr euer Patenkind weiterhin fördern wollt unter der Kernverwaltung von Hosiana School: Nonatus würde, quasi als „Patenschafts-Betreuer,“ Verantwortung für diese Kinder behalten.*** – Es ist allerdings davon auszugehen, dass dann ab nächstem Januar das Schulgeld und damit der Förderbetrag für die **Secondary School** höher sein wird als bei Hosiana, wo der Betrag besonders niedrig ist. Über den neuen Betrag werden wir euch so bald wie möglich informieren. Die Kinder könnten dann z.B. ihre Ferien auf Wunsch bei Hosiana verbringen – quasi in ihrer „alten Heimat.“

2

Im Jahr darauf wird dann die zweite Runde Kinder nachrücken: mit

Abela, Elina, Vaileth, Davius, Eustadius:

Diese fünf freuen sich bereits heute auf ihren großen Auftritt im Herbst 2022. Sie vertrauen auf die guten Chancen ihrer Schule: Soeben wurde **Hosiana School die Nummer Zwei von 116 Schulen** im Bezirk beim sog. Standard-7-Mock-Exam – dem jährlichen Vergleichstest der **Stufe Sieben**. Und diese Stufe geht im September ins „Final Exam,“ darauf folgt die erste „**Final Party**“ bei Hosiana School mit allen Schülern, Eltern und Freunden der Schule.

Die Schule ist wieder gewachsen: Es sind jetzt **195 SchülerInnen**, davon 95 Jungen und 100 Mädchen. An Personal hat Hosiana School: **12 Mitglieder des Lehrkörpers**, davon 8 Männer und 4 Frauen; **weitere 10 Angestellte** für vielfältige Aufgaben: davon 6 Männer und 4 Frauen: Internatsmütter, Sekretärin, Köche, Fahrer, Nachtwächter, Reinigungskraft, Ziegenhirten -- ein kollegiales Zusammenwirken. Auf jeden Einzelnen kommt es an, alle fühlen sich mit allen zusammengehörig, und Nonatus fühlt sich schon lange als „großer Kumpel,“ Ziehvater und „Baba“ seiner 195 Kinder. Er bekommt auch regelmäßig **Gäste zur Mitarbeit:** für je drei Monate gerade jetzt zwei **dänische Voluntärinnen**, die wieder für eine offene, internationale Bildungs-Atmosphäre sorgen – offenbar haben sie keine Angst vor Corona. Auch im ersten Halbjahr 2020 waren zwei Voluntärinnen aus Dänemark eine Bereicherung für die Schule.

Die Corona-Lage in Tansania ist allerdings unübersichtlich. Offizielle Zahlen gibt es weiterhin nicht. Die neue Präsidentin Samia Suluhu Hassan, die im März ihre Regierung nach dem Tod von Präsident Magufuli antrat, aktiviert ihre Landsleute gegen Corona mit Appellen zu Masken, Abstand, Impfen und medizinischer Vorbeugung und Behandlung. Einen Lockdown wie 2020 wird es nicht wieder geben mit Rücksicht auf den großen Bevölkerungsanteil, die vielen Menschen auf dem Lande, die von ihrer täglichen Arbeit leben.

Über Monate hatte die Tansanische Post aus Vorsicht wegen Corona nichts befördert!! Im Herbst sollen nun all unsere Patenkinder, insgesamt 54, wieder Briefe an ihre Paten/Innen schreiben. Nicht jedes Kind ist des Schreibens mächtig, etliche werden dankbar bemüht nur einige Hieroglyphen kritzeln. Seid nicht zu streng, denn Schreiben und Zeichnen ist für die kleinen Kinder völliges Neuland, ihre „Acker-Hände“ gewöhnen sich erst langsam an Papier und Stifte! Keines der Kinder hat vor seiner Zeit bei Hosiana je einen Bleistift gesehen, und die Vorschulkinder haben große Mühe mit den ungewohnten Buchstaben.

Was auf die Schule noch wartet: Wie zu erfahren ist, sind die „**Guest Houses**“ auf dem Regenwassertank, die schon lange vor dem Speisesaal begonnen wurden, noch nicht bewohnbar: es fehlen Türen, Fenster und die gesamte Innenausstattung. Sie sollten längst fertig sein, aber das Geld reichte bisher nicht. Das kann schon zum Problem werden, denn VoluntärInnen kommen regelmäßig, dazu Verwandte der Internatskinder und Besucher – wie zum Beispiel wir – aber wohl erst **nach** der Corona-Zeit.

Und natürlich fehlt noch manches. Träumen ist doch erlaubt? Hosiana-Kinder träumen von einem Fußballfeld, wo man unbekümmert spontan Fußball spielen kann... denn regelmäßig treten verschiedene Schulmannschaften gegeneinander an, - da wäre man soo gerne dabei!! Tansanias Jugend schwärmt für Fußball. Leider liegt diese Schule am Hang, mit Treppen, Schrägen, Felsbrocken und stellenweise fußbrecherischen Verwerfungen, nicht ganz leicht zu bearbeiten. Aber manchmal gehen Träume in Erfüllung ... es bleibt spannend!

Zum Schluss möchte ich hier noch einmal sagen: *Ihr lieben PatInnen und FörderInnen: Habt ganz herzlichen Dank für die vielen wunderbaren, großzügigen Spenden zu dieser intensiven und spannenden Aufbauphase von Hosiana School, mit dem Ziel einer Pädagogik der Freundschaft, von den Anfängen bis in dieses neunte Jahr hinein.* Es ist ein Jahr, in dem die Schule hoffen darf, mit viel überraschender Hilfe von außen, ihren Grund-Aufbau im Wesentlichen zu beenden, vor allem aber den wichtigen Meilenstein der **Pflicht**: Schlafhäuser und Speisesaal! Das ist eine große Erleichterung für alle. Die Zukunft bringt vielleicht die **Kür**, Anstrengungen wohl, doch auch weiterhin viel Freude.

Wer spezielle Fragen und Anregungen hat, kann uns gern jederzeit schreiben.
(giselheid.otto@web.de)

**Freundeskreises Tansania
der Evang. Kirchengemeinde Gaiberg:
Spendenkonto: DE08 672 917 0000 278 156 00
GENODE61NGD**